

Dokumentationsprotokoll

Projekt: DAVIA - Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz

Phase: Entwurfsplanung

Vorgang: Info-Rad-Veranstaltung

Ort / Datum: 20.06.2018, 09.00 bis 11.00 Uhr, Willy-Brandt-Platz Darmstadt

Teilnehmer: Herr Stoll Frau Jung-Kroh (zeitweise), Frau Radmann (zeitweise)
Herr Durmaz, Herr Klein (zeitweise)
Frau Bergmann

Stadt Darmstadt
HEAG mobil
Durth Roos Consulting

Ort / Datum: 20.06.2018, 16.00 bis 18.00 Uhr, Willy-Brandt-Platz Darmstadt

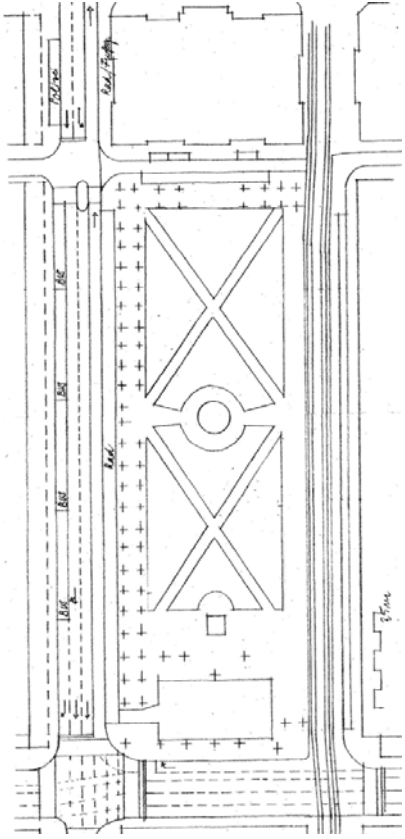
Teilnehmer: Herr Stoll
Herr Durmaz, Herr Sauerwald
Herr Dahl
Frau Bergmann

Stadt Darmstadt
HEAG mobil
Mailänder Consult
Durth Roos Consulting

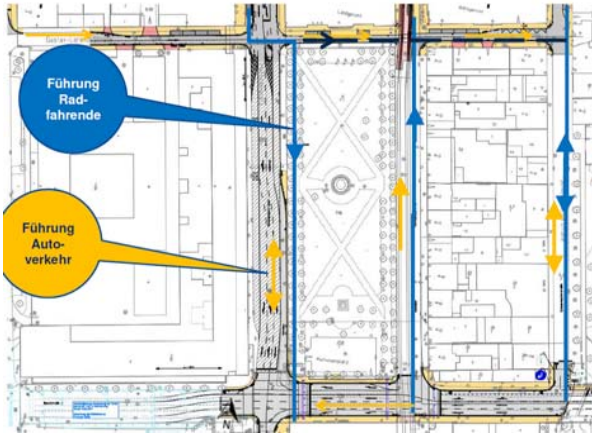
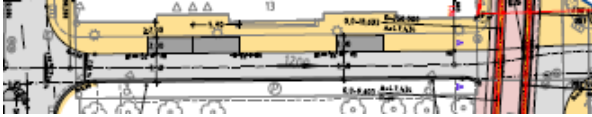
Teilnehmer

Bürger: ca. 50 interessierte Bürger, hieraus 15 thematisch zusammengefasste Anregungen


Ort / Datum: 20.06.2018, 09.00 bis 11.00 Uhr / 16.00 bis 18.00 Uhr, Willy-Brandt-Platz Darmstadt

Ifd. Nr.	Lageplan	1) Funktion der Betroffenen 2) Konflikt / Anregung	3) Antwort aus der Info-Rad-Veranstaltung 4) Abstimmung für Lösungsvorschlag
1		<p>Info-Rad-Veranstaltung</p> <p>1) Verkehrsteilnehmer</p> <p>2) Als Stufe 1 wird eine Planungsvariante (siehe Anhang) vorgeschlagen, in der am Mathildenplatz West ein Fahrradstreifen Richtung Norden (ggfs. in beide Richtungen) auf dem heutigen Parkstreifen möglich wird. In der Querschnittsplanung verschiebt sich die Linksabbiegerspur in Höhe der heutigen Bushaltestelle. Anwohner beschreiben die Vorteile dieser Planungsvariante wie folgt:</p> <p>Der Radweg auf dem Parkstreifen verursacht einen geringeren Eingriff in den Baumbestand des Mathildenplatzes (Abstandsstreifen zur Kfz-Fahrbahn würde weiterhin beibehalten), der Baum im Kreuzungsbereich kann voraussichtlich erhalten bleiben, die Linksabbiegerspur benötigt keine Aufstelllänge von 80 m. Eine Aufstelllänge von ca. 3 Fahrzeugen vor der Bushaltestelle wäre ausreichend.</p> <p>Als Stufe 2 der Planung wird vorgeschlagen die neu eingeplante Fahrspur Richtung Norden am Mathildenplatz West wegzulassen und den Kfz-Verkehr Richtung Norden über die Grafenstraße zu führen. Auch hier soll auf dem Parkstreifen der Radweg geführt werden. Vorteile s.o.</p>	<p>3) Stufe 1: Es wurde vorgeschlagen die Planungsvariante zu prüfen. Die skizzierten Unterlagen wurden der Projektgruppe übermittelt. Es wurde darauf hingewiesen, dass bei Umsetzung der Planungsvariante nördlich der Gustav-Lorenz-Straße kein Radweg sondern weiterhin nur ein Schutzstreifen möglich wäre.</p> <p>Stufe 2: Es wurde mitgeteilt, dass die Verkehrssimulation mit Verlegung des Kfz-Verkehrs Richtung Norden in die Grafenstraße keinen positiven Verlagerungseffekt hätte.</p> <p>4) Stufe 1 wird planerisch und verkehrstechnisch geprüft, außerdem Überprüfung der erforderlichen Länge der Bushaltestelle durch ÖPNV-Koordination</p> <p>Stufe 2 wird im Rahmen einer Verkehrssimulation durch die Abteilung Mobilität und Öffentlicher Raum, Verkehrsmanagement geprüft</p>

Ifd. Nr.	Lageplan	1) Funktion der Betroffenen 2) Konflikt / Anregung	3) Antwort aus der Info-Rad-Veranstaltung 4) Abstimmung für Lösungsvorschlag
2		<p>Tempo 30 in der Frankfurter Straße tagsüber</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Anwohner 2) Tempo 30 im dargestellten Bereich wird begrüßt. Der Anwohner regt an, die gesamte Frankfurter Straße tagsüber mit Tempo 30-Gebot auszustatten. 	<ol style="list-style-type: none"> 3) Anregung wird geprüft. 4) Im Rahmen der aktuellen Verwaltungsrichtlinien ist es nicht erlaubt, tagsüber auf Hauptverkehrsstraßen durchgehend Tempo 30 einzurichten. Tempo 30 darf tagsüber nur in Abschnitten (wie hier in der Planung entlang des Willy-Brandt-Platzes umgesetzt) eingerichtet werden.

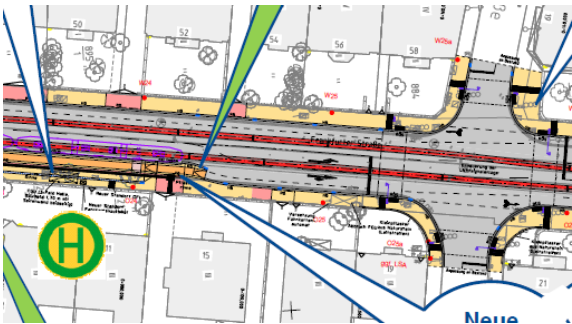
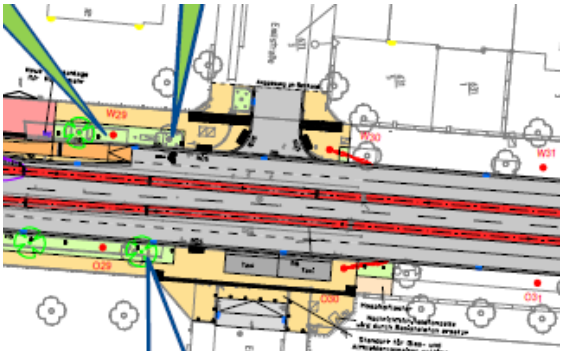
Ifd. Nr.	Lageplan	1) Funktion der Betroffenen 2) Konflikt / Anregung	3) Antwort aus der Info-Rad-Veranstaltung 4) Abstimmung für Lösungsvorschlag
3	 <p>Führung Rad-fahrende</p> <p>Führung Auto-verkehr</p>	<p>Radverkehrsführung Mathildenplatz</p> <p>1) Anwohner</p> <p>2) Der Mathildenplatz Ost soll für Radverkehr in Zweirichtungsverkehr freigegeben werden</p>	<p>3) Anregung wird geprüft.</p> <p>4) Die Verkehrsführung für Radfahrer entlang des Mathildenplatzes Ost wird im Rahmen der Radverkehrsplanung in einem eigenen Projekt überprüft.</p>
4		<p>Gustav-Lorenz-Straße</p> <p>1) Verkehrsteilnehmer</p> <p>2) Die Gustav-Lorenz-Straße soll durchgehend als Mischverkehrsfläche / Quartiersstraße geplant werden (städtebaulich bessere Einfügung in historische Umgebung von Gericht und Mathildenplatz). Pflasterflächen sollen generell in Einmündungsbereichen von untergeordneten Straßen hergestellt werden, um zur Verkehrsberuhigung beizutragen.</p>	<p>3) Anregung wird geprüft.</p> <p>4) Für die Gustav-Lorenz-Straße ist der Charakter einer Quartiersstraße mit Aufenthaltsfunktion nicht gegeben. Eine grundsätzliche Umgestaltung dieser Straße ist nicht sinnvoll, da sie den Zweck einer Erschließungsstraße für die Schleiermacherstraße, den östlichen Teil der Bismarckstraße und die Gebäude Frankfurter Straße 5-7 für aus Richtung Norden kommende Fahrzeuge erfüllen soll.</p> <p>Städtebaulich und historisch betrachtet ist der Mathildenplatz traditionell von Erschließungsstraßen umschlossen.</p>

Ifd. Nr.	Lageplan	1) Funktion der Betroffenen 2) Konflikt / Anregung	3) Antwort aus der Info-Rad-Veranstaltung 4) Abstimmung für Lösungsvorschlag
5		<p>Frankfurter Straße</p> <p>1) Verkehrsteilnehmer</p> <p>2) Die Option die Frankfurter Straße als Einbahnstraße zu führen sollte in einem Verkehrsversuch überprüft werden.</p> <p>Bei Zufahrten sollte auf Bordsteinabsenkungen verzichtet werden, da Sie Nachteile für Verkehrsteilnehmer auf Geh- und Radwegen mit sich bringen („Berg- und Talfahrten“), Autoverkehr kann auch über eine Bordsteinkante fahren.</p>	<p>3) Anregung wird geprüft.</p> <p>4) In der Frankfurter Straße werden die Zufahrten mit Rundbord ausgeführt. Keine weitere Veranlassung erforderlich.</p>
6		<p>Fußgängerüberweg Frankfurter Straße / Alicenstraße</p> <p>1) Anwohnerin</p> <p>2) Anwohnerin weist wiederholt darauf hin, dass in diesem Bereich ein extrabreiter Fußgängerüberweg (FGÜ) erforderlich ist, da dort viele Kinder, Familien und ältere Menschen die Straße überqueren. Die rotgeschaltete Ampel wird an dieser Stelle durch den Kfz-Verkehr häufig überfahren. Bei Planung eines breiteren FGÜ würde nur ein Stellplatz entfallen.</p>	<p>3) Es wurde vorgeschlagen, dass auch eine bedarfsverlängerte Grünphase das erhöhte Fußgängeraufkommen bewältigen könnte. Anwohnerin teilt mit, dass nur ein extrabreiter FGÜ dafür sorgen würde, dass dem FGÜ durch den Kfz-Verkehr eine höhere Aufmerksamkeit zukommt und vorsichtiger gefahren wird.</p> <p>Es wird mitgeteilt, dass aus verkehrsplanerischer Sicht kein extrabreiter FGÜ erforderlich ist und dies eine Grundsatzentscheidung (ggf. auf politischer Ebene) sein würde. Anwohnerin will nochmal ein Schreiben an das Dezernat III verfassen.</p> <p>4) Nach Prüfung der Situation wird der Anre-</p>

Ifd. Nr.	Lageplan	1) Funktion der Betroffenen 2) Konflikt / Anregung	3) Antwort aus der Info-Rad-Veranstaltung 4) Abstimmung für Lösungsvorschlag
			<p>gung entsprochen, um den FGÜ besser und übersichtlicher zu gestalten. Der Fußgängerüberweg wird 8 m breit ausgeführt, der Stellplatz entfällt, der Parkplatz für Krankentransport südlich der Zufahrt verlegt.</p>
7	 <p>Das Inforad kommt!</p> <p>DAVIA – Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz östliche Bismarckstraße/Frankfurter Straße</p> <p>Wissenschaftsstadt Darmstadt und HEAG mobilo informieren zum aktuellen Planungsstand.</p> <p>Mittwoch, 20. Juni 2018, 9 – 11 Uhr und 16 – 18 Uhr Haltestelle „Willy-Brandt-Platz“</p> <p>HEAG mobilo Wissenschaftsstadt Darmstadt</p>	<p>Info-Rad-Veranstaltung</p> <p>1) IG3 2) Inforad sei nicht angekündigt gewesen.</p>	<p>3) Am 22.03.2018 wurde der IG3 mitgeteilt, dass vor den Sommerferien voraussichtlich in der letzten Schulwoche eine Info-Rad-Veranstaltung stattfinden würde. Eine Pressemeldung hierzu wurde im April 2018 versandt, seit der KW 24 wurde der Termin auf Ankündigungsplakaten an Haltestellen sowie auf der Homepage der HEAG mobilo angekündigt, die Pressemeldung erschien am 19.06.2018 im Echo.</p> <p>4) Unseres Erachtens ausreichende Vorinformationen.</p>

Ifd. Nr.	Lageplan	1) Funktion der Betroffenen 2) Konflikt / Anregung	3) Antwort aus der Info-Rad-Veranstaltung 4) Abstimmung für Lösungsvorschlag
8	Gesamtplan	Gesamtplan 1) Verkehrsteilnehmer 2) Ampelschaltungen für Fußgänger auf der Frankfurter Straße sind viel zu kurz und reichen bei älteren Menschen nicht aus.	3) Für die Schaltung der Ampeln an Fußgängerüberwegen gibt es Vorgaben. Bei Ampeln in unmittelbarer Umgebung vorhandener Altenwohnheime o.ä. sind die Schaltungen bereits verlängert. 4) Kein weiterer Handlungsbedarf
9	Frankfurter Straße	Wandanker Frankfurter Straße 1) IG3 2a) Was ergab die Fahrleitungsvariantenprüfung? 2b) Die Beleuchtungsanlage ist nicht in den Plänen dargestellt. In der Frankfurter Straße würde der Gehweg auf der Westseite auf Höhe Herrngarten viel zu eng. Eine Begegnung Rollstuhl / Rollstuhl wäre nicht möglich. 2c) Wieso kann die vorhandene Beleuchtung, wenn sie an Wandankern an Häusern befestigt ist nicht an Wandankern bleiben? Die Fahrleitungsmaste können dann niedriger werden.	3a) Wurde erörtert, es kommen keine Wandanker. 3b) Wird ergänzt. Pläne werden in der letzten Version spätestens vor Abstimmung in den Ausschüssen im Internet eingestellt. 3c) Auch die Beleuchtungswandanker müssen statisch nachgewiesen werden, da sie an die neuen Straßenraumgestaltung und die Fahrleitungsmasten angepasst werden müssen. Die alten Wandanker können nicht 1:1 übernommen werden. Der Aufwand ist gleich groß wie der statische Nachweis bei Fahrleitungswandankern. 4) Kein weiterer Handlungsbedarf.
10	Gesamtplanung	Gesamtplanung 1) IG3 2) Komplette Planung ist aus Sicht des IG3 Mit-	3) Es erfolgte eine intensive Abstimmung mit Bürgern und Abwägung der Varianten. Die eingereichte Planung ist das Ergebnis eines

Ifd. Nr.	Lageplan	1) Funktion der Betroffenen 2) Konflikt / Anregung	3) Antwort aus der Info-Rad-Veranstaltung 4) Abstimmung für Lösungsvorschlag
		<p>gliedert falsch; Bäume werden umsonst gefällt, auch der in der neuen Lage der Haltestelle Klinikum stadteinwärts; HEAG mobilo will nur Fördergelder abkassieren.</p>	<p>langen Prozesses. In einigen Punkten wird keine Einigung mit der IG 3 möglich sein. Jeder hat das Recht im Rahmen der Planfeststellung Widerspruch einzulegen.</p> <p>4) Kein weiterer Handlungsbedarf.</p>
11	Frankfurter Straße	Tempo 30 in der Frankfurter Straße nachts	
		<p>1) Anwohner 2) Weder Autofahrer, noch Straßenbahnen halten sich an die Tempo 30 in der Nacht.</p>	<p>3) Von Seiten der Straßenbahn wird der Vorwurf geprüft. 4) Die Fahrer werden dafür erneut sensibilisiert.</p>
12		Willy-Brandt-Platz und Haltestelle Klinikum	
		<p>1) IG3, Anwohner 2a) Was ist mit der Anfrage zur Trassierung? 2b) Haltestelle Pallaswiesenstraße stadtauswärts in nördlicher Lage ist besser. Übergabe einer Zeichnung und Aufforderung zur Prüfung (siehe Anhang). 2c) Querschnittsaufteilung Bismarckstraße Höhe Klinikum ist unter Aufrechterhaltung des Baumstandortes besser. Zeichnungen werden übergeben mit der Aufforderung zur Prüfung (siehe Anhang). 2d) Haltestelle Klinikum stadteinwärts kann an dem jetzigen Standort bleiben. Zeichnung wird übergeben mit der Aufforderung zur Prüfung (siehe Anhang).</p>	<p>3a) Die IG3 wird zeitnah eine schriftliche Antwort erhalten. Der Inhalt der Antwort wurde erörtert. 3b) Es wurde bereits im Gespräch am 22.03.2018 mit der IG3 sehr intensiv erörtert, warum die nördliche Lage nicht präferiert wird. 3c) Wurde bereits mehrfach erörtert und erklärt 3d) Die Lage am vorhandenen Standort wurde geprüft, kann aber nicht beibehalten werden. Kritische Punkte sind u.a. die Zufahrt zum Klinikum, Eingriffe in Denkmalschutz, 4) Die schriftliche Antwort an Herrn Krone erfolgt durch Dezernat III.</p>

Ifd. Nr.	Lageplan	1) Funktion der Betroffenen 2) Konflikt / Anregung	3) Antwort aus der Info-Rad-Veranstaltung 4) Abstimmung für Lösungsvorschlag
13		<p>Tempo 30 in der Frankfurter Straße tagsüber / Frankfurter Straße / Pallaswiesenstraße</p> <p>1) Anlieger Frankfurter Straße / Pallaswiesenstr.</p> <p>2a) Wieso kann tagsüber nicht Tempo 30 eingerichtet werden?</p> <p>2b) Wieso bracht man den Linksabbieger in der Frankfurter Str. aus Süden kommend in die Pallaswiesenstraße?</p>	<p>3) Antwort aus der Info-Rad-Veranstaltung</p> <p>4) Abstimmung für Lösungsvorschlag</p> <p>3a) Anfrage wird weitergeleitet.</p> <p>3b) Der Linksabbieger ist notwendig, weil der Verkehr nicht über kleinere Straßen ins Johannesviertel geleitet werden soll. Der Linksabbieger wird signaltechnisch vor Einfahrt der Straßenbahn so geschaltet, dass keine Behinderungen stattfinden. Deswegen wurde auch die Haltestelle nach hinten versetzt.</p> <p>4a) Verwaltungsrechtlich ist es im Rahmen der aktuellen Verwaltungsrichtlinien (StVO) nicht erlaubt Tempo 30 tagsüber durchgehend auf Hauptverkehrsstraßen einzurichten. Tempo 30 tagsüber darf nur in Abschnitten (wie hier in der Planung entlang des Willy-Brandt-Platzes umgesetzt) eingerichtet werden.</p> <p>4b) Kein weiterer Handlungsbedarf.</p>
14		<p>Frankfurter Straße / Emilstraße</p> <p>1) Anlieger Frankfurter Straße / Emilstraße.</p> <p>2) Es besteht aus Sicht der Anlieger erheblicher Bedarf an einer Quermöglichkeit für Radfahrer und Fußgänger an der Emilstraße über die Frankfurter Straße.</p>	<p>3) Eine Ampel ist aus verkehrstechnischen Anforderungen nicht notwendig. Die Sichtverhältnisse zur Quermöglichkeit sind auch ohne Ampel ausreichend. Es ist geplant, den Bordstein abzusenken und somit den Überweg zu erleichtern. Die Einrichtung einer Ampel würde die Verkehrsqualität verschlechtern.</p> <p>4) Kein weiterer Handlungsbedarf.</p>